

Beratungskonzept Eltern

Das schuleigene Beratungskonzept (Auszug aus BASS 12-21 Nr.4)

„Das schuleigene Beratungskonzept ist Ergebnis eines schulinternen Diskussions- und Einigungsprozesses. Es enthält verbindliche Zielvereinbarungen und Verfahrensabsprachen und zeigt, wie unterschiedliche pädagogische, psychologische und soziale Beratungsangebote innerhalb und außerhalb der Schule genutzt werden können.

Das schuleigene Beratungskonzept wird von der Schulkonferenz verabschiedet und bei Bedarf fortgeschrieben.“

Dieses Beratungskonzept wurde im Frühjahr 2011 erstellt und durch die Schulkonferenz am 21.06.11 verabschiedet.

In einer im Frühjahr 2010 durchgeführten Umfrage (SEIS) wurde grundsätzlich festgestellt, dass alle beteiligten Gruppen eine gute und sinnvolle Zusammenarbeit wünschen.

Vorbemerkungen

Wir wünschen uns eine familiäre Schule. Hierzu gehört ein offenes Ohr und Gesprächsbereitschaft von Seiten aller Beteiligten. Beratung ist ein zentrales Element unserer Schularbeit. Sie soll sachlich, informativ und professionell gestaltet sein. Selbstverständlich können viele Gespräche mit Eltern „zwischen Tür und Angel“ geführt werden. Wir möchten allerdings Abstand vom Gehetztsein zwischen Klassentür und wartenden Eltern nehmen und einen strukturierten Rahmen für Beratung anbieten. Darüber hinaus wollen wir regelmäßig beraten und nicht erst dann über Probleme informieren, „wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“. Ebenfalls legen wir Wert darauf, nicht nur über Probleme zu berichten und zu beraten, sondern ganz besonders auch über die Stärken und Leistungen der Schülerinnen und Schüler.

Ziele

- Entwicklung einer familiären Schule mit gepflegter Gesprächskultur.
- Zügiger, umfassender, vertrauensvoller sowie vorurteilsfreier Transport von Informationen. (Schule-Eltern, Eltern-Schule).
- Beratung findet permanent statt und nicht erst, wenn Probleme auftauchen.
- Beratung weist viele positive Beratungsaspekte auf (Lob).
- Abschluss von Zielvereinbarungen bei Beratungsgesprächen..

Zur Organisation der Beratung

Beratung findet in vielfältigen Bereichen des Schullebens statt. Wir und auch die Eltern unser Schülerinnen und Schüler nutzen bei Bedarf Möglichkeiten des gemeinsamen Zusammenkommens:

Einige Beispiele sollen hier aufgezählt und bewusst gemacht werden:

- Schulaktivitäten
- Klassenaktivitäten
- Mitwirkungsgremien
- Beratungsgespräche / runde Tische
- Telefongespräche
- Stammtische

Darüber hinaus gibt es auch fest installierte Beratungsangebote, die im Folgenden beschrieben werden.

Elternsprechwoche

Elternsprechtage werden in jeder Jahrgangsstufe einmal pro Halbjahr durchgeführt. Sie finden im Rahmen einer Sprechwoche an drei Nachmittagen (von Dienstag bis Donnerstag) statt. Berufstätigen Eltern wird im Abendbereich die Möglichkeit gegeben, den Elternsprechtage zu besuchen. Die terminliche Einteilung obliegt der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer (Dienstbesprechungen sowie OGS-Einsatz finden wie gewohnt statt.). In der Elternsprechwoche (3 Tage) werden keine Hausaufgaben aufgegeben.

Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 4 werden am ersten Elternsprechtage die Empfehlungen für die weiterführenden Schulen aus Sicht der Grundschule erörtert. Erhöhter Beratungsbedarf, der nicht am Elternsprechtage abgedeckt werden kann, wird in die Sprechstunde verlagert.

Sprechstunden

Jede Kollegin und jeder Kollege bietet eine feste Sprechzeit von mindestens einer Stunde in der Woche an.

Die einzelnen Termine der Sprechzeiten werden in einer Übersichtsliste festgehalten (vgl. Anhang). Diese Übersichtsliste befindet sich für alle Eltern gut erreichbar neben dem Eingang zum Verwaltungstrakt am „Baum der Mitarbeiter“.

Die Eltern werden gebeten, sich für den Besuch in einer Sprechstunde anzumelden.

Baum der Mitarbeiter

Neben der Tür des Verwaltungstraktes befindet sich ein Baum, in dessen Krone mit Namen gekennzeichnete Bilder sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule befinden. Dazu gehören Lehrerinnen und Lehrer, die Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagschule, die Lehramtsanwärter(-innen), die Hausmeister sowie die Reinigungskräfte etc. zu sehen. Jeder Besucher unserer Schule soll hierdurch einen schnellen Überblick über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten.

Beratung im Hinblick auf außerschulische Angebote

Wir sehen den Bedarf, Eltern im Hinblick auf besondere Störungen, Schwächen oder auch Stärken auf geeignete außerschulische Beratungs- und Förderinstitutionen hinweisen zu können. Deshalb haben wir einen speziellen Ordner „Kindern helfen“ angelegt, in dem alle Unterlagen hierfür abgeheftet werden.

Somit wird auch Informationsmaterial über geeignete Einrichtungen innerhalb der Stadt Hamm gesammelt und regelmäßig aktualisiert. Dieser Ordner kann von allen Kolleginnen und Kollegen zu Beratungszwecken aus dem Lehrerzimmer ausgeliehen und genutzt werden.

Weiterhin befindet sich Informationsmaterial in der Eltern-Lounge.

Für konkrete Beratungsangebote verweisen wir an dieser Stelle auf das Schulprogrammkonzept „Kindern helfen“.

Elternbriefe

Elternbriefe sollen möglichst bzw. angemessen frühzeitig herausgegeben werden, damit Eltern sich auf anstehende Termine vorbereiten können. Da der Informationsweg über die Kinder manchmal recht unzuverlässig ist, sollen wichtige Elterninformationen auf dem normalen Postweg an die Eltern weitergeleitet werden.

Elternsprechzimmer

Der Denkeraum im Verwaltungstrakt dient gleichzeitig als Sprech- und Beratungszimmer der Schule. Hier befinden sich Sitzgelegenheiten und Tische in ausreichender Anzahl, um auch mit mehreren außerschulischen Partnern Beratungsgespräche durchführen zu können.

Um für eine gelockerte Atmosphäre zu sorgen, stehen täglich Getränke bzw. Obst etc. in der Elternlounge bereit, die in das Elternsprechzimmer geholt werden können. Viele Eltern haben keine Möglichkeit, kleinere Geschwisterkinder während der Beratungszeit extern beaufsichtigen zu lassen. Deshalb steht im Elternsprechzimmer eine Kiste mit Spielmaterial bereit. Außerdem können die Kinder nach Absprache auch die OGS besuchen, falls diese bereits geöffnet hat.

Im Elternsprechzimmer sowie in der Elternlounge befinden sich außerdem Regale mit ausführlichem Elterninformationsmaterial. Hier können sich Eltern z.B. über Verkehrssicherheit, die Schulordnung, das Schulprogramm, die Arbeitspläne, Termine der Schule oder auch die weiterführenden Schulen informieren.

Weitere Beratungsangebote

Jeden ersten Dienstag im Monat, zum Zeitpunkt des monatlichen Cafes Grimm, haben Eltern die Möglichkeit, mit der Schulsozialarbeiterin, verschiedenen Lehrerinnen bzw. Lehrern, der OGS-Leitung oder auch der Schulleitung zu sprechen und sich dort Rat einzuholen oder weitere Gesprächstermine zu vereinbaren.

Darüber hinaus wird das Cafe Grimm regelmäßig von unserem Ansprechpartner der Polizei besucht, der hier Kontakt zu Eltern aufnimmt und bei Bedarf auch in Einzelgesprächen Hilfe anbietet.

Elternfrühstück

An den Dienstagen im Monat, an denen kein Cafe Grimm stattfindet, findet von 09.00 bis 11.00 Uhr ein Elternfrühstück im Elternsprechzimmer statt. Das Elternfrühstück ist als begleitende Elternberatung gedacht. Es bietet Eltern einen geschützten Raum für einen persönlichen Austausch. Eltern können ihre Anliegen – privat oder schulisch – mit der Schulsozialarbeiterin, der OGS-Leitung und anderen (ggf. auch betroffenen) Eltern besprechen. Dieses Beratungsangebot ist als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht, indem Eltern in den Austausch mit anderen Eltern mit ähnlichen Problemen treten und sich so gegenseitig (auch außerhalb des Elternfrühstücks) unterstützen können.